

ObdachLOS - Das Schicksal einer vergessenen Gruppe

Ein Videoprojekt der Schüler:innenzeitung der MS Kettenbrücke Innsbruck und ein Spendenaufruf an Alle!



Eine Gruppe von 10 Schüler:innen hat erkannt, dass sie selbst Vorurteile gegenüber obdachlosen Personen haben. Sie hatten das klassische Bild im Kopf: ein dreckiger, betrunkenener Mann, der am Straßenrand schläft und vor dem sie Angst

haben. Als wir dieses Klischee bemerkt haben, wollten wir im Zuge unserer unverbindlichen Übung "Mediengestaltung" (im Zuge dessen auch die jährliche Schüler:innenzeitung herausgegeben wird) eine nähere Recherche vornehmen. Stimmt das, was in den Köpfen der meisten Menschen über Obdachlose verankert ist? Und gibt es eigentlich obdachlose Frauen? Dabei entstand schnell ein erstes Video und als dieses die zeitlichen Vorgaben für unsere Homepage sprengte, gleich das nächste. In Summe wurden es 5 Teile. Und am Ende kam sogar die Idee, eine Spendensammlung zu organisieren, dazu!

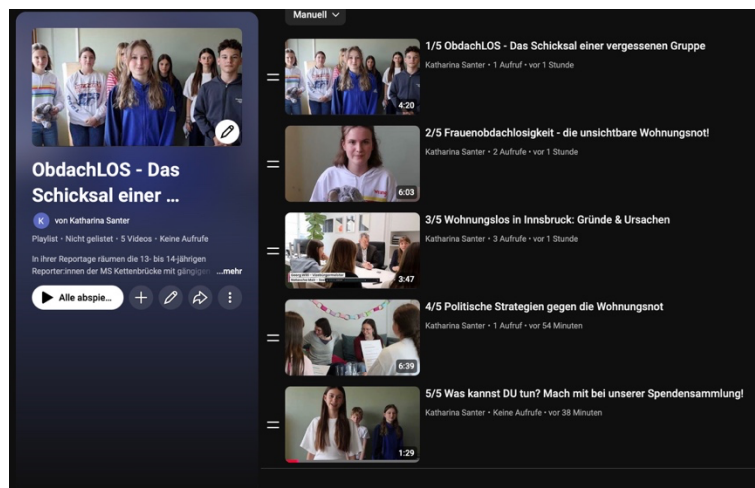
Die Schüler:innen setzen sich in dieser mehrteiligen Videoreportage mit dem Thema der „verdeckten Obdachlosigkeit“ auseinander und zeigen, warum besonders Frauen in eine unsichtbare Abwärtsspirale aus Abhängigkeit und Wohnungsnot geraten. Auf ihrer Spurensuche interviewen sie nicht nur fremde Passanten auf Innsbrucks Straßen, sondern auch Expert:innen vom Verein für Obdachlose, lila wohnt und NoRA, um zu verstehen, warum ein eigenes Dach über dem Kopf für viele keine Selbstverständlichkeit ist. Im direkten Gespräch mit dem Vizebürgermeister Georg Willi gehen die Jugendlichen der Frage nach, was die Politik dagegen tun kann und erfährt, welche Pläne es gibt, um die Obdachlosigkeit in Innsbruck in den Griff zu bekommen.

Die Videos decken systemische Fallen wie die strukturelle Abhängigkeit von Frauen auf und macht deutlich, dass Obdachlosigkeit jeden treffen kann. Und um nicht nur darüber zu berichten, sondern auch wirklich zu helfen, haben sich die Schüler:innen erkundigt, was in den einzelnen Vereinen gerade am dringendsten gebraucht wird. Eine große schulweite Sachspendenaktion soll den betroffenen Frauen in Innsbruck direkt helfen.

Wir hoffen sehr, dass wir mit diesem Projekt unser Ziel erreichen:

1. Durch die Videoreportage auch andere auf das Thema aufmerksam zu machen, sie zu informieren und Vorurteile aus der Welt zu schaffen!
2. Durch (hoffentlich) zahlreiche Spenden einen kleinen Beitrag leisten können, um gerade Frauen, die von Wohnungsnot betroffen sind, zu unterstützen.

Sobald wir von allen interviewten Personen das Einverständnis zur Veröffentlichung der finalen Videoversion erhalten haben, werden die einzelnen Videos und die Spendensammlung in den Klassen der MS Kettenbrücke vorgestellt, mit der Elternschaft geteilt und mitsamt dieses Textes auf der Homepage veröffentlicht:



ObdachLOS – Das Schicksal einer vergessenen Gruppe

Wir, das Team der **Schüler:innenzeitung der MS Kettenbrücke**, haben uns in den vergangenen Wochen mit einem Thema auseinandergesetzt, das uns alle angeht, aber oft totgeschwiegen wird: Obdachlosigkeit in unserer Stadt Innsbruck. Als wir 13- bis 14-jährigen Reporter:innen gemerkt haben, dass wir selbst viele Vorurteile im Kopf haben, wollten wir wissen, was wirklich dahintersteckt.

In unserer fünfteiligen Videoreportage zeigen wir, dass Wohnungsnot viele Gesichter hat und besonders Frauen oft in eine unsichtbare Abwärtsspirale geraten. Hier ist ein Überblick über unsere Spurensuche:

Unsere Videoreportage

Teil 1: Wie stellen sich die meisten Menschen eine obdachlose Person vor?

In diesem Video nehmen wir das Thema Vorurteile gegenüber Obdachlosen genauer unter die Lupe. In Innsbrucker Straßenumfragen haben wir nachgefragt, ob die Klischees vom „betrunkenen, älteren Mann“ stimmen oder ob das Bild in unseren Köpfen vielleicht doch völlig falsch ist. Außerdem haben wir uns damit beschäftigt, welche Institutionen obdachlosen Menschen helfen.



Teil 2: Frauenobdachlosigkeit - die unsichtbare Wohnungsnot!



Obdachlosigkeit betrifft eben nicht nur Männer. Wir stellen euch wichtige Anlaufstellen in Innsbruck vor, wie den **Verein für Obdachlose, lila wohnt** und die Notschlafstelle **NoRA**, die sich speziell um Frauen kümmert.

Teil 3: Wohnungslos in Innsbruck - Gründe & Ursachen

Niemand verliert seine Wohnung ohne Grund. Wir beleuchten die systemischen Fallen: Zu teure Mieten, keine erlernten Bewältigungsstrategien in schwierigen Situationen, Schicksalsschläge. Oft führt finanzielle Abhängigkeit vom Partner oder fehlender Anspruch auf



Sozialleistungen dazu, dass Frauen in die „verdeckte Obdachlosigkeit“ rutschen.

Teil 4: Was kann die Politik tun?



Wir haben beim Innsbrucker Vizebürgermeister Georg Willi nachgehakt. Er erklärt uns, wie viel die Stadt für die Obdachlosenhilfe ausgibt, welche Pläne es gegen den steigenden Leerstand in der Stadt gibt, warum Innsbruck so viele Menschen aus anderen Bezirken anzieht und was der „EU Citycount“ über die Dunkelziffer

aussagt.

Teil 5: Auch du kannst etwas tun!

Zum Abschluss ziehen wir Bilanz. Unser wichtigster Rat an euch: Schaut hin, statt zu urteilen, denn jede Lebensgeschichte ist anders. Und helft uns, anderen zu helfen! Wir wollen nicht nur darüber reden, sondern aktiv werden. **Bis zum 30. Mai sammeln wir an der MS Kettenbrücke**

Sachspenden für die Einrichtungen *lila wohnt*, dem *Verein für Obdachlose* und *NoRA*. Ob Kleidung oder Dinge des täglichen Bedarfs – jede Hilfe zählt!

Die gesamte Playlist zu unserem Projekt findet ihr auf YouTube unter diesem Link:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLBX98f1swNskxZGFVUgEEiC3PE0jNokrG>